



06. Protokoll

Öffentliche Gemeinderatssitzung am 24.06.2025 im Dorfgemeinschaftsraum Malschwitz, Dorfplatz 2 c in 02694 Malschwitz

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 20:55 Uhr

anwesend/entschuldigt:

lt. Anwesenheitsliste

Gäste:

Herr Förster
Frau Weißflog
Herr Hobrack

Hauptamtsleiter
Leiterin Infrastrukturamt
Fachbediensteter Finanzwesen

10 Bürger

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung des Protokolls vom 27.05.2025
3. Protokollkontrolle
4. Informationen des Bürgermeisters und der Verwaltung
 - a. Antrag AfD Blitzer Niedergurig
5. Beratung und Beschluss zum Brandschutzbedarfsplan der Gemeinde Malschwitz
6. Beratung und Beschluss zur Widmung eines Trauortes im „Waldschlösschen“ Großdubrau
7. Beratung und Beschluss über die Vergabe der Bauleistung für Hang- und Wegesicherung an der Olba
8. Beratung und Beschluss über die Veräußerung von Erbbaurechten am Flurstück 318/51 Gemarkung Kleinsaubernitz
9. Beratung und Beschluss über den Verkauf einer Teilfläche des Flurstücks 790/15 Gemarkung Baruth
10. Beratung und Beschluss zum Beschlussantrag der Fa. ProStein GmbH & Co.KG
11. Fragestunde

TOP 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Bürgermeister Matthias Seidel eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Gemeinderäte und Gäste. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt, es sind 14 Gemeinderäte anwesend.

TOP 2 Genehmigung des Protokolls vom 27.05.2025

Das Protokoll vom 27.05.2025 wird mit 15 Ja-Stimmen angenommen.

TOP 3 Protokollkontrolle

- Herr Bürgermeister Matthias Seidel gibt an, dass die Unterlagen zur Abrechnung zur Feuerwehr Kleinbautzen in der 25. KW 2025 eingereicht wurde. Eine Antwort seitens SAB steht noch aus.
- Pließkowitz 30iger Zone: Einrichtung erfolgt in den nächsten Wochen
- Randstreifen an den Teichen zwischen Lömischau und Guttau: Ist auf der Abarbeitungsliste vom Bauhof. Aber aufgrund der Umfahrung der Baustelle ist aktuell eine Reparatur schwierig bzw. nicht realisierbar.
- Hecke Niedergurig „Zur Kuhbrücke“: Hier handelt es sich um Wildwuchs. Man hat sich mit den Anwohnern verständigt, dass ein Teil durch die Gemeinde und ein Teil durch die Anwohner verschnitten wird.

TOP 4 Informationen des Bürgermeisters und der Verwaltung

Herr Seidel, Bürgermeister:

- Rechtsstreit Wegewidmung Teiche Niedergurig: Der Rechtsstreit geht weiter. Der Kläger Herr Heutelbeck hat Berufung eingelegt. Jetzt geht es ans Oberverwaltungsgericht. Ein Verhandlungstermin steht noch aus.
- Landschaftspflegerischer Begleitplan wird im Jahr 2026 erstellt.
- Hochwasserschutz Albrechtsbach: Infoveranstaltung am 11.09.2025
- Grundzentraler Verbund: Vorstellung Gästekarte geplant
- Teufelsstein Pließkowitz: Hr. Herold hat den Antrag gestellt, diesen wieder ursprünglich herzustellen. Seitens Denkmalschutzamt wurde eine Stellungnahme übermittelt, dass der Teufelsstein nicht als Denkmal zählt. Damit ist nur noch das Landratsamt Bautzen zuständig. Dieses hat aber signalisiert, dass wenn das Interesse besteht, den Teufelsstein wiederherzustellen, sich dem nicht entgegenzustellen. Es ist geplant, eine Anwohnerbefragung durchzuführen, ob überhaupt an einer Wiederherstellung Interesse besteht.
- Elternzeitvertretung für Frau Müller übernimmt Frau Daniela Krönert.
- Genial sozial am 24.06.2025: Schüler, Praktikanten haben zusammen mit Mitarbeitern der Gemeinde Aufkleber von z.B. Schildern entfernt.
- 22.08.2025: Lange Nacht der Musik in Baruth
- 23.08.2025: Lömischauer Paperman
- Blitzer Niedergurig: Das Landratsrat lehnt die Aufstellung eines Blitzers in Niedergurig ab. Grund: Bei den ganzen Blitzaktionen, welche in der letzten Zeit stattfanden, gab es

kaum Geschwindigkeitsübertretungen, sodass eine Gefährdung der Anwohner nicht gegeben wäre.

- Stellenbewertung Gemeinde: Es wurde erste Gespräche mit den Mitarbeitern geführt. Eine Auswertung wird für September erwartet.
- Neuplanung GS Malschwitz: Termin mit Bauplanung Bautzen fand am 19.06.2025 statt. Eine neue Kostenschätzung wird für Ende Juni erwartet.
- Schullandheim Halbendorf: Das LRA hat die Fahrpläne überarbeitet, sodass kaum noch bzw. teilweise gar keine Busse nach Halbendorf fahren. Speziell jetzt in den Sommerferien stellt dies ein erhebliches Problem für den Betrieb des Waldschulheimes dar. Es gibt z.B. keine Möglichkeit für die Schülerinnen und Schüler zum Waldschulheim per öffentlicher Verkehrsmittel zu gelangen. Nachdem das LRA darauf hingewiesen wurde, wird eine Einrichtung von Rufbussen in Erwägung gezogen.
- Neuer Parkplatz an der Olba in Betrieb genommen
- Kita Baruth: Wechsel Leitung → Fr. Micksch verabschiedet sich in den wohlverdienten Ruhestand. Ab sofort übernimmt Fr. Rohatsch die Leitung und Frau Schulze die Stellvertretung.
- 800-Jahr-Feier Malschwitz: Festwoche hat am 22.06.2025 mit dem großen Umzug geendet. Am 19.06.2025 Dorfspaziergang mit QR-Code eingeweiht.
- Fortschreibung Grundzentraler Verbund: Workshops am 24.06.2025 in Großdubrau und am 26.06.2025 in Malschwitz (ehemaligen Feuerwehrgebäude in Pließkowitz) statt

Gemeinderat Marcus Michel (Fraktion AfD) fragt an, inwieweit sich die Fertigstellung der Oberschule in Baruth verzögert. Der Bürgermeister Herr Seidel antwort, dass sich die Fertigstellung bis in den Sommer verzögert. Dies kommt uns aber wegen der Neuplanung der GS Malschwitz zugute. Seitens LRA liegt eine schriftliche Bestätigung vor, dass der Gemeinde keine Nachteile entstehen.

TOP 5 Beratung und Beschluss zum Brandschutzbedarfsplan der Gemeinde Malschwitz

Der Bürgermeister, Matthias Seidel gibt an, dass seitens einiger Ortswehrleitern noch Änderungsvorschläge und Korrekturwünsche zum Brandschutzbedarfsplan eingegangen sind und stellt diese vor. Danilo Biehle, Ortswehrleiter Baruth, merkt an, dass die Änderung auf Seite 97 noch nicht erfolgt ist. Der Ortsvorsteher André Rohatsch wünscht, dass der TSF mit in den Brandschutzbedarfsplan mit aufgenommen wird. Diskussion zum TSF. Der Bürgermeister Herr Seidel äußert, dass dies laut Fa. Emragis nicht erforderlich wäre. Laut Hrn. Rohatsch muss für dieses Problem eine Lösung gefunden werden. Er sieht kein Problem darin, dieses Auto einfach mit aufzunehmen. Eine Finanzierung durch die Gemeinde wäre nicht erforderlich. Der Bürgermeister Herr Seidel bietet als entgegenkommen an, dies so mit ins Protokoll aufzunehmen, aber mehr kann er nicht versprechen.

Diskussion bzgl. Gemeinde Kubschütz. Die Feuerwehr Preititz/Kleinbautzen betreut vom Kubschützer Gemeindegebiet die Orte Purschwitz, Litten und Kreckwitz mit. Die Kameraden der Feuerwehr Preititz/Kleinbautzen wünschen mehr Einsatz bzw. Kostenbeteiligung an z.B. Geräten oder Fahrzeugen von Kubschütz. Alle Fahrzeuge welche in Preititz / Kleinbautzen zur Verfügung stehen, wurden durch unsere Gemeinde finanziert. Der Bürgermeister von

Kubschütz lässt keinen Brandschutzbedarfsplan durch eine externe Firma erstellen, um festzustellen, wo eventuell Fahrzeuge bzw. Technik fehlen könnte.

Gemeinderat Philipp Skomudek (Freie Wählerschaft Guttau) fragt nach dem Gerätehaus Kleinsaubernitz und gibt an, dass er gegen den Brandschutzbedarfsplan ist, weil er in ihm eine Verschlechterung sieht. Aus seiner Sicht hält er die Schließungen von Standorten für falsch.

Der Bürgermeister Herr Seidel sowie der Hauptamtsleiter Herr Förster sehen dies nicht so. Herr Förster merkt an, dass für die Zukunft es einfach an ausreichend fachlich geschulten

Spezialpersonal fehlen würde. Der Gemeinderat Marcus Michel (Fraktion AfD) kann dies nicht nachvollziehen, da aus seiner Sicht die jungen Leute doch Interesse an Schulungen /

Ausbildungen haben, nur keine erhalten würden. Er und seine Fraktion AfD wird dem Brandschutzbedarfsplan nicht zustimmen. Der Gemeinderat Ulrich Döcke (Fraktion AfD) ist der

Auffassung, dass die Gemeinde die jungen Leute unterstützen muss. Diskussion

Gemeinderat Philipp Skomudek (Freie Wählerschaft Guttau) möchte gerne wissen, warum die Variante zwei mit den 6 Standorten gewählt wurde und nicht die erste mit den 9 Standorten

weiterverfolgt wurde. Hierzu meldet sich der Gemeinderat Christian Jurack (Fraktion CDU / Freie Wählerschaft Malschwitz / Pließkowitz) zu Wort und gibt an, dass dies einfach dem

demografischen Wandel liegt. Außerdem ist es doch besser 6 voll funktionierende Standorte zu haben, als 9 halbfunktionierende. Der Gemeinderat Bruno Schumpp (Fraktion CDU / Freie

Wählerschaft Malschwitz / Pließkowitz) äußert ergänzend dazu. Aus seiner Erfahrung von Früher, als er ebenfalls noch Mitglied in der Feuerwehr in einer anderen Gemeinde war, da

wurde ähnlich verfahren und Standorte zusammengeschlossen und dies war das Beste, was damals passieren konnte. Die Gemeinderätin Evelyn Stübner-Patzig (Fraktion CDU / Freie

Wählerschaft Malschwitz / Pließkowitz) sieht noch gravierenden Nachholebedarf bzw.

Überarbeitungsbedarf in dem Brandschutzbedarfsplan. Der Bürgermeister Herr Seidel merkt an, der Brandschutzbedarfsplan geht heute so in die Abstimmung und wenn dieser abgelehnt wird,

dann können für dieses Jahr keine Fördermittel mehr beantragt und erhalten werden, da der Brandschutzbedarfsplan die Grundlage dafür bildet. Die Gemeinderätin Claudia Pallmann

(Fraktion CDU / Freie Wählerschaft Malschwitz / Pließkowitz) fragt noch einmal an, warum nicht die Variante eins gewählt wurde. Herr Seidel, Bürgermeister, äußert dass dieser aufgrund der

Prioritätensetzung gewählt wurde. Der Gemeinderat Ulrich Döcke (Fraktion AfD) empfindet es als Erpressung, wenn gesagt wird, dass sollte keine Zustimmung erfolgen, es keine Fördermittel

gibt. Der Gemeinderat Marcus Michel (Fraktion AfD) möchte wissen, wie der preisliche

Unterschied der beiden Varianten aussieht. Der Bürgermeister gibt an aktuell hierzu keine

Aussage treffen zu können. Der Hauptamtsleiter Herr Förster meldet sich daraufhin zu Wort und gibt an, dass die Variante eins mit 9 Standorten 18 Mio. € kostet und die Variante zwei mit 6

Standorten 14 Mio. € kostet. Gemeinderat Marcus Michel (Fraktion AfD) wünscht, dass noch einmal mit den Feuerwehren gesprochen wird. Gemeinderätin Evelyn Stübner-Patzig (Fraktion

CDU / Freie Wählerschaft Malschwitz / Pließkowitz) fragt an, ob eine Zeitschiene vorgegeben wäre oder ob darüber auch im September beschlossen werden kann. Herr Seidel antwortet,

dass der Brandschutzbedarfsplan heute zur Abstimmung kommt, da er mehrfach vorgestellt wurde und es keine Anmerkungen gab. Gemeinderat Marcus Michel (Fraktion AfD) stellt den

Antrag, dass namentlich abgestimmt wird. Da alle einverstanden sind führt der Bürgermeister Herr Seidel eine namentliche Abstimmung durch.

Matthias Seidel	Ja	Marcus Michel	Nein
Katja Dittrich	Enthaltung	Roland Mieth	Nein
Ulrich Döcke	Nein	Claudia Pallmann	Nein
Christian Jurack	Ja	Bruno Schumpp	Ja
Hagen Jurack	Enthaltung	Philipp Skomudek	Nein
Heiko Kasper	Nein	Jörg Spiegel	Enthaltung
Erik Lehmann	Nein	Evelyn Stübner-Patzig	Nein
Dr. Jürgen Wengler	Enthaltung		

Beschluss Nr. 19-06-2026

Beratung und Beschluss zum Brandschutzbedarfsplan der Gemeinde Malschwitz

Der Gemeinderat der Gemeinde Malschwitz beschließt in seiner öffentlichen Sitzung am 24.06.2025 den Brandschutzbedarfsplan der Gemeinde Malschwitz in seiner aktuellen Fassung mit dem Stand 06/2025.

Rechtsgrundlage

Auf Grundlage von § 6 Abs. 1 Nr.1 des Sächsischen Gesetzes über den Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz (SächsBRKG) i.V.m. der Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums des Inneren über die Feuerwehren und die Brandverhütungsschau im Freistaat Sachsen (SächsFwVO), sind die örtlichen Brandschutzbehörden u.a. sachlich zuständig für die Aufstellung, Ausrüstung, Unterhaltung und den Einsatz einer den örtlichen Verhältnissen entsprechenden leistungsfähigen Feuerwehr.

Sachstand

Der vorliegende Brandschutzbedarfsplan stellt zunächst den Ist-Stand der Feuerwehren der Gemeinde Malschwitz dar. Die Personalstruktur der Feuerwehr, die Einsatztechnik, die Lage der Feuerwehrhäuser, die Abdeckung des Gemeindegebietes und der daraus resultierende Erreichungsgrad wurden untersucht. Das vorliegende Risiko in der Gemeinde Malschwitz wurde analysiert, um die notwendigen Schutzziele festzulegen und deren Erfüllung zu überprüfen. Im Soll-Konzept werden auf Basis des Optimierungspotentials und der Alternativen des Ist-Zustandes Maßnahmeoptionen für derzeitige und zukünftige Herausforderungen an die Feuerwehr der Gemeinde Malschwitz aufgezeigt.

Die Aktualisierung des Brandschutzbedarfsplanes mit Stand von 08/2017 ist notwendig, da jegliche Förderung im Brandschutz nur in Abhängigkeit eines gültigen Brandschutzbedarfsplanes gewährt wird. Der Brandschutzbedarfsplan soll nicht älter als fünf Jahre sein.

Der Brandschutzbedarfsplan dient zur Orientierung bei notwendigen Beschaffungen bzw. Ersatzbeschaffungen, Baumaßnahmen/ Instandhaltungen sowie Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen mit Bezug zum Feuerwehrwesen.

Die Umsetzung des Brandschutzbedarfsplanes erfolgt vorbehaltlich der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und der Bereitstellung von Fördermitteln.

Abstimmergebnis:

Anzahl der Gemeinderatsmitglieder mit Bürgermeister:	19
davon anwesend:	15
Ja-Stimmen:	3
Nein- Stimmen:	8
Enthaltungen:	4

Bemerkungen:

Es waren keine Ratsmitglieder gemäß § 20 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

TOP 6 Beratung und Beschluss zur Widmung eines Trauortes im „Waldschlösschen“ Großdubrau

Der Hauptamtsleiter Herr Förster stellt den Beschluss kurz vor.

Es entstehen keine Fragen.

Beschluss Nr. 20-06-2025

Beratung und Beschluss zur Widmung eines Raumes im Waldschlösschen Großdubrau zum Trauort für standesamtliche Eheschließungen sowie Ausweitung der Widmung auf das Außengelände des Waldschlösschens

In der heutigen Zeit heiraten viele Hochzeitspaare nur noch standesamtlich und wünschen sich dafür besondere Räumlichkeiten.

Deshalb kann im Bereich des Standesamtes Malschwitz, außer im Trauzimmer der Gemeindeverwaltung Malschwitz, auch im Schloss Milkel, im Schloss Spreewiese sowie im Torhaus Radibor geheiratet werden.

Es wird nun beabsichtigt, eine weitere Räumlichkeit zum Trauort zu widmen.

Es handelt sich hierbei um einen Raum, welcher sich im Waldschlösschen Großdubrau befindet. Das Gebäude ist im Privateigentum der Familie Petasch.

Bereits 1906 wurde das Waldschlösschen Großdubrau erbaut und erfuhr über die Jahre vielfältige Nutzungen, angefangen damals als Gasthaus. In den letzten Jahren wurde das Haus von der Eigentümerfamilie saniert und wird nun wieder eröffnet.

Es versteht sich als ein Ort der Begegnung und der Event-Gastronomie.

Der Raum, welcher zum Trauort gewidmet werden soll, hat eine Kapazität für bis zu 80 Personen und wird vom Eigentümer mit einem entsprechenden Tisch, einer Musikanlage und einer passenden Bestuhlung eingerichtet.

Weiterhin besteht für die Brautpaare und ihre Gesellschaft die Möglichkeit über die dortige Event-Gastronomie einen Sektempfang zu geben bzw. die gesamte Feierlichkeit ausrichten zu lassen.

Darüber hinaus wird die Möglichkeit bestehen, im gleich angrenzenden Außengelände in einem Pavillon zu heiraten. Damit wird dem Wunsch vieler Brautpaare nachgekommen, Eheschließungen im Freien durchführen zu können.

Das Angebot steht nicht in Konkurrenz mit anderen Angeboten, da für die Widmung von Trauorten ein hohes Maß an Anforderungen besteht, sei es hinsichtlich des besonderen Datenschutzes sowie der individuellen Ansprüche an die Räumlichkeiten.



Mit der Widmung des Raumes zum Trauort im Gebäude des Waldschlossens soll somit gleichzeitig eine Ausweitung der Widmung als Trauort auf das Außengelände erfolgen.



Der Gemeinderat Malschwitz beschließt in seiner öffentlichen Sitzung am 24.06.2025 für den Standesamtbezirk die Widmung des zusätzlichen Trauortes Waldschlösschen Großdubrau mit der Ausweitung der Widmung auf das Außengelände des Waldschlösschens.

Abstimmergebnis:

Anzahl der Gemeinderatsmitglieder mit Bürgermeister:	19
davon anwesend:	15
Ja-Stimmen:	15
Nein- Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

Bemerkungen:

Es waren keine Ratsmitglieder gemäß § 20 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

TOP 7 Beratung und Beschluss über die Vergabe der Bauleistung für Hang- und Wegesicherung an der Olba

Die Leiterin Infrastrukturamt Frau Weißflog stellt den vorgesehenen Beschluss noch einmal vor. Es geplant nach den Sommerferien mit der Baumaßnahme zu beginnen.

Es entstehen keine Fragen.

Beratungsfolge:	TA 10.6.2025 nicht öffentlich / vorberaten
Gegenstand:	Beratung und Beschluss über die Vergabe der Bauleistung für die Maßnahmen zur Hang- und Wegesicherung an der Olba

Gesetzliche Grundlagen VOB/A, SächsVergabeG, Hauptsatzung Gemeinde Malschwitz

Beschluss-Nr.: 21-06-2025

Der Gemeinderat der Gemeinde Malschwitz beschließt in seiner öffentlichen Sitzung am 24.6.2025 die Bauleistungen für Maßnahmen zur Hang- und Wegesicherung an der Olba an STB See, Zum Stausee 32 in 02906 Niesky mit einer Bruttoauftragssumme in Höhe von 19.992,95 € zu vergeben.

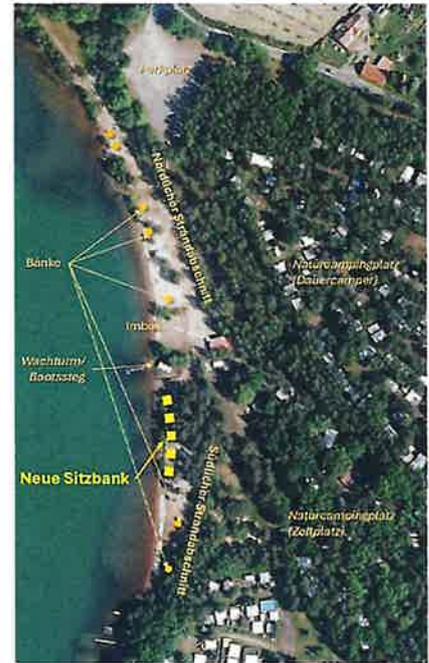
Finanzielle Auswirkungen

Gesamtkosten	19.992,95 €	Baukosten inkl. Abbruch und Entsorgung Bestand
Finanzierung	15.994,36 €	Förderung Regionalbudget
	3.998,59 €	Eigenmittel der Gemeinde; Kostenstelle: 57.50.01.00 (Tourismus)
Folgekosten	0,00 €	keine

Informationen und Begründung

Das Ostufer der Olba ist ein beliebter öffentlicher Badestrand und ein zentrales Naherholungsgebiet der Gemeinde. Er besteht im Wesentlichen aus zwei Abschnitten: Der nördliche Strandabschnitt; er ist in einen Textilstrand und FFK-Bereich gegliedert. Er ist vom öffentlichen Parkplatz sehr gut zu erreichen, weshalb er vorwiegend von Tagestouristen besucht wird. In Richtung Süden befindet sich der zweite Strandabschnitt, der vorzugsweise von den Campinggästen des anliegenden Naturcampingplatzes genutzt wird. Die Strandabschnitte werden durch eine Aufschüttung mit Baumbewuchs, die aus den vormaligen Grubenarbeiten resultiert, voneinander optisch getrennt.

Dieser Abschnitt wurde einst mit Holzbohlen gegen Abrutschen (Erosion) geschützt. Diese Holzbohlen sind verfault und morsch. Im Rahmen der hier gegenständlichen Maßnahme soll der Hang gesichert werden und durch die Anschaffung von Granitblöcken in Form einer langen Bank, das Ausflugsziel „Olba“ für Besucher bereichern und beide Strandabschnitte stärker miteinander verbinden.



Derzeitiger Zustand



Geplante „Sitzbank“ aus Granitsteinen

Für die Maßnahme konnte die Gemeinde Fördermittel aus dem Regionalbudget (LEADER) erhalten. Die Baumaßnahme ist bis spät. 30.10.2025 abzuschließen (Bewilligungszeitraum). Grundsätzlich wird mit dem Bau außerhalb der Sommerferien, frühestens September 2025, begonnen, um den Badebetrieb möglichst wenig zu stören.

Die Ausschreibung der Bauleistung wurde auf Grund der geschätzten Kosten als Freihändige Vergabe durchgeführt. Es wurden drei Firmen zur Abgabe eines Angebotes aufgefordert. Drei Angebote sind fristgerecht eingegangen, konnten ordnungsgemäß gewertet werden. Einziges Wertungskriterium ist der Angebotspreis. Preisspanne der Angebote lag zwischen (gerundet) 20.000 € und 23.000 € Die Fa. STB See hat mit 19.992,95 € das wirtschaftlichste Angebot abgegeben.

Abstimmungsergebnis zu 21-06-2025

Anzahl der Gemeinderatsmitglieder mit Bürgermeister:	19
davon anwesend:	15
Ja-Stimmen:	15
Nein- Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

Bemerkungen:

Es waren keine Ratsmitglieder gemäß § 20 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

TOP 8 Beratung und Beschluss über die Veräußerung von Erbbaurechten am Flurstück 318/51

Frau Weißflog, Leiterin Infrastrukturamt, stellt den Beschluss vor. Die Gemeinderätin Claudia Pallmann (Fraktion CDU / Freie Wählerschaft Malschwitz / Pließkowitz) möchte gerne wissen, wie viele Pachtjahre von den 50 Jahren noch übrig sind. Die Leiterin Infrastrukturamt Frau Weißflog äußert, dass sie notariell prüfen lassen wird, ob die Jahre weiterlaufen oder ob die 50 Jahre von vorn beginnen würden. Gemeinderat Philipp Skomudek (Freie Wählerschaft Guttau) möchte wissen, zu wann die Übergabe erfolgen soll. Dazu gibt Frau Weißflog an, dass dies nach der Saison geschehen soll.

Es entstehen keine weiteren Fragen.

Beratungsfolge:	TA 10.6.2025 nicht öffentlich / vorberaten
Gegenstand:	Beratung und Beschluss über die Veräußerung von Erbbaurechten am Flurstück 318/51 Gemarkung Kleinsaubernitz

Gesetzliche Grundlagen Hauptsatzung Gemeinde Malschwitz

Beschluss-Nr.: 22-06-2025

Der Gemeinderat der Gemeinde Malschwitz genehmigt in seiner öffentlichen Sitzung am 24.6.2025 die Veräußerung des Erbbaurechts für das gemeindeeigene Flurstück 318/51 Gemarkung Kleinsaubernitz zugunsten für Naturcamping am Olbasee GmbH & Co.KG, Malschwitz, AG Dresden, vertreten durch Holger Mätzschker und Peggy Wildner.

Anlass und Ausgangslage

Mit Schreiben vom 29.4.2025 und vorangegangenen Gesprächen teilen die jetzigen Pächter mit, dass das Erbbaurecht an die Fa. Naturcamping am Olbasee GmbH & Co. KG veräußert werden soll. Das bestehende Konzept eines naturnahen und familienfreundlichen Campingplatzes am Olbasee soll fortgeführt werden.

Vertragskonditionen

Verkäufer Naturcampingplatz Olbasee GmbH & Co.KG, Malschwitz AG Dresden HRA 9364, Am Olbastrand 1, 02694 Malschwitz OT Wartha
vertreten durch Naturcamping Verwaltung GmbH, Malschwitz, AG Dresden, HRB 343044, Am Olbastrand 1, 02694 Malschwitz OT Wartha
vertreten durch Steffen Schlossnickel, Wilhelmschachtweg 05, 08056 Zwickau

Käufer Naturcamping am Olbasee GmbH & Co.KG, Malschwitz, AG Dresden, HRA XXXX, Am Olbastrand 1, 02694 Malschwitz OT Wartha
vertreten durch Naturcamping am, Olbasee GmbH, Malschwitz, AG Dresden, HRB XXXX, Olbastrand 1, 02694 Malschwitz OT Wartha
Vertreten durch Mätzschker, Niederstrasse 3 in 01454 Radeberg und Peggy Wildner, Stolpener Strasse 19, 01454 Radeberg

Laufzeit 50 Jahre

Nutzung Der Erbbauberechtigte ist berechtigt und verpflichtet, das Erbbaugrundstück als Campingplatz zu nutzen

Vertragsanpassungen Erbbauzins 6.219,35 €

Abstimmungsergebnis zu 22-06-2025

Anzahl der Gemeinderatsmitglieder mit Bürgermeister:	19
davon anwesend:	15
Ja-Stimmen:	15
Nein- Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

Bemerkungen:

Es waren keine Ratsmitglieder gemäß § 20 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

TOP 9 Beratung und Beschluss über den Verkauf einer Teilfläche des Flurstücks 790/15 Gemarkung Baruth

Die Leiterin Infrastrukturamt Frau Weißflog stellt den vorgesehenen Beschluss vor. Der Ortsvorsteher Herr Kschischan bekräftigt die Gleichstellung der Käufer in allen Ortsteilen der Gemeinde. Er bringt als Beispiel die zum Verkauf stehenden Pachtflächen im Zweisteinweg in Malschwitz an. Die Gemeinderätin Evelyn Stübner-Patzig (Fraktion CDU / Freie Wählerschaft Malschwitz / Pließkowitz) möchte gerne wissen, ob die Abstimmung gesetzlich gemacht werden muss bzw. der Preis festgelegt werden muss. Frau Weißflog bejaht. Frau Weißflog schlägt vor den Beschluss zu vertagen. Der Bürgermeister Herr Seidel geht auf den Vorschlag ein und wird mit aufnehmen, dass der Gemeinderat auf den 21 € besteht.

TOP 10 Beratung und Beschluss zum Beschlussantrag der Fa. ProStein GmbH & Co. KG

Der Bürgermeister Herr Seidel stellt den Antrag von der Fa. ProStein vor. Der Gemeinderat Dr. Jürgen Wengler (DIE LINKE) äußert, dass ProStein so oder so die Straße sanieren muss. Der Bürgermeister Matthias Seidel ergänzt, dass ProStein mit seinem Abraum nicht mehr weiß, wohin und möchte eine neue Halde errichten. Der Ortsvorsteher Silvio Kschischan merkt an, dass eine Umweltbegutachtung fehlen würde.

Beschluss Nr. 24-06-2025

Beratung und Beschluss zum Beschlussantrag der Fa. ProStein GmbH & Co.KG

Der Gemeinderat der Gemeinde Malschwitz beschließt am 24.06.2025 auf Antrag der Firma ProStein GmbH & Co.KG das Flurstück 274 der Gemarkung Kleinbautzen im Tausch mit der Sanierung der Zufahrtsstraße zum Steinbruch Pließkowitz zu verkaufen.



Die Gemeindeverwaltung empfiehlt dem Gemeinderat den Beschluss abzulehnen.

Begründung:

Das Flurstück 274 der Gemarkung Kleinbautzen, bildet im nördlichen Bereich eine natürlich bewaldete Abgrenzung der Ortslage Kleinbautzen zum Steinbruchgelände. Sie sorgt dafür, dass ein Großteil des Staubs und Lärm, der durch den Betrieb des Steinbruchs entsteht, abgefangen wird.

Die Ortslage Kleinbautzen wird, neben dem Steinbruch Pließkowitz, im Süden durch die Autobahn A4 und im Osten durch die Milchviehanlage Kleinbautzen weiteren Emissionen und Immissionen ausgesetzt.

Abstimmergebnis:

Anzahl der Gemeinderatsmitglieder mit Bürgermeister:	19
davon anwesend:	15
Ja-Stimmen:	0
Nein- Stimmen:	15
Enthaltungen:	0

Bemerkungen:

Es waren keine Ratsmitglieder gemäß § 20 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

TOP 11 Fragestunde

Die Bürgerin Frau Dutschmann meldet sich zu Wort und ist froh über die negative Abstimmung zu ProStein aber Ihrer Meinung nach, ist das Thema damit noch lange nicht vom Tisch. Sie berichtet aus der Vergangenheit, als schon einmal ein ähnlicher Beschluss gefasst worden ist, aber im Hintergrund hat die Fa. ProStein trotzdem die Erlaubnis zur Errichtung einer Halde erhalten. Dies möchten Sie und die Bürgerinitiative dieses Mal verhindern. Der Bürgermeister Herr Seidel unterbricht Frau Dutschmann bei Ihrer Rede und fordert Sie auf bei den sachlich richtigen Fakten zu bleiben und keine Unterstellungen in den Raum zu stellen, welche nicht der Wahrheit entsprechen. Die Gemeinde kommt einfach beim Oberbergamt weiter. Hr. Seidel wünscht hier Unterstützung durch die Bürgerinitiative. Zum Thema Sprengungen, ob die Gemeinde nicht in Widerspruch gehen kann, äußert Herr Seidel, dass, sollten Schäden an Gebäuden von Privatpersonen auftreten, es sich um Privatrecht handelt. Die Gemeinde ist nur verantwortlich für die im eigenen Eigentum befindlichen Gebäude.

Die Bürgerin Frau Dutschmann unterbreitet den Vorschlag, dass der Gemeinderat und die Bürgerinitiative gemeinsam den Landrat zu einem Gespräch einladen. Hierzu äußert der Bürgermeister Herr Seidel, dass sich das Landratsamt genauso wie das Umweltamt hier rauhält und auf das Oberbergamt verweisen. Die Bürgerin berichtet, dass die Haldenhöhe schon seit mindestens letztem Jahr durch ProStein überschritten wird und keine Kontrolle dazu erfolgt. Der Bürgermeister Herr Seidel nimmt den Hinweis an und gibt weiter, dass die Haldenhöhe geprüft wird. Die Gemeinderätin Evelyn Stübner-Patzig (Fraktion CDU / Freie Wählerschaft Malschwitz / Pließkowitz) ist der Auffassung, dass die Gemeinde und die Bürgerinitiative nicht gegeneinander, sondern miteinander arbeiten muss. Der Bürger Bernd Rehn merkt an, dass die Gemeindeflächen

durch Staub beschädigt werden. Die Bürgerin Marita Scholte gibt an, dass wieder verstärkt bzw. im Minutentakt LKW über die Zufahrtsstraße fahren und möchte wissen, ob das überhaupt erlaubt ist. Der Bürgermeister Herr Seidel antwortet, dass der LKW-Verkehr erlaubt ist.

Der Bürger Herr Kubitz fragt zum Thema Brandschutzbedarfsplan, Zusammenlegung Feuerwehren in Bezug auf Kleinsaubernitz, wie viele Kameraden dies betreffen würde. Hierzu äußert der Bürgermeister Herr Seidel, das Ziel des Brandschutzbedarfsplanes ist nicht Standorte zu schließen.

Der Bürger Bernd Rehn möchte gerne wissen, ob es Fortschritte bzgl. Umstellung 30-Schild in Doberschütz gibt. Der Bürgermeister Herr Seidel antwortet, dies ist in Arbeit. Die Umsetzung muss aber durch die Straßenmeisterei erfolgen.

Der Ortsvorsteher Herr Kschischan berichtet, dass in Brösa am Tabakschuppen in der Senke Wasser steht.

Gemeinderat Bruno Schumpp ((Fraktion CDU / Freie Wählerschaft Malschwitz / Pließkowitz) fragt bzgl. der Gaststätte in Doberschütz, welche sich immer mehr in einen Autofriedhof verwandele, ob die Gemeinde hier einschreiten könne. Dazu äußert Herr Seidel, Bürgermeister, dass kaum eine Chance gäbe, hier etwas zu unternehmen.

Gemeinderat Roland Mieth (Fraktion AfD) bittet darum, dass die Löcher auf der Straße Buchwalde - Kleinsaubernitz geschlossen werden. Des Weiteren merkt er an, dass am Dorfteich seit min. einem ¼ Jahr ein Auto an der gleichen Stelle stehen würde.

Der Ortswehrleiter Herr Biehle fragt bzgl. Termin LRA zum Thema Löschwasserentnahmestellen Brücke Baruth und Schule Baruth. Als 2. gibt er an, dass die Kostensatzung Feuerwehr von 2005 ist und damit veraltet wäre. Er bittet hier um Überarbeitung. Hierzu äußern der Hauptamtsleiter Herr Förster und der Bürgermeister Herr Seidel, dass bisher keine Überarbeitung erfolgt ist, da die Sätze sonst niedriger werden würden. Das Thema Löschwasser nimmt Herr Seidel mit.

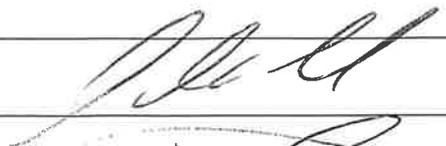
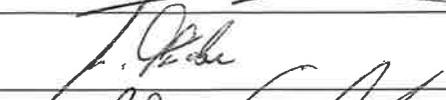
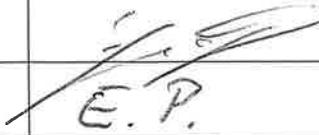
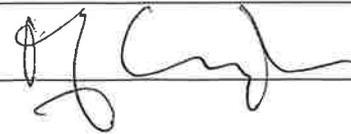
Die Bürgerin Frau Zimmer wünscht, dass wenn neue Info's z.B. vom Oberbergamt komme, diese zeitnah an den Gemeinderat, die Bürgerinitiative, etc. zu übermitteln. Der Bürgermeister Matthias Seidel antwortet, dass er dies stets macht, nur aktuell gibt es keine neuen Informationen. Die Bürgerin möchte gerne wissen, ob es einen Umweltschutzbeauftragten gibt. Der Bürgermeister verneint.

Die Bürgerin Frau Dutschmann möchte gerne wissen, was wir als Gemeinde machen werden, wenn es wieder zu einer Haldenüberschüttung kommt. Hierzu äußert Herr Seidel, Bürgermeister, es geht leider über nur über Anzeigenerstattung.

Der Gemeinderat Marcus Michel (Fraktion AfD) wünscht eine Kostenaufstellung der letzten zwei Jahre für Feuerwehreinsätze. Der Bürgermeister bietet Herrn Michel an, dass er in der Gemeinde Einsicht nehmen könnte.

Gemeinderatssitzung am 24.06.2025

Anwesenheitsliste - Gemeinderäte

Seidel, Matthias	
Dittrich, Katja	
Döcke, Ulrich	
Jurack, Christian	
Jurack, Hagen	
Kasper, Heiko	H. Kasper
Lehmann, Erik	
Lehmann, Steffen	E. D.
Michel, Marcus	
Mieth, Roland	
Noack, Christin	E. D.
Pallmann, Claudia	C. Pallmann
Schumpp, Bruno	
Skomudek, Philipp	P. Skomudek
Dr. Smolinski, Jörg	E. D.
Spiegel, Jörg	
Stenzel, René	E. P.
Stübner-Patzig, Evelyn	
Dr. Wengler, Jürgen	

ED = entschuldigt dienstlich
EK = entschuldigt krank
EP = entschuldigt private Gründe
U = unentschuldigt

Gemeinderat Christian Jurack stellt die Frage, mit welcher Frist darf der Brandschutzbedarfsplan wieder auf die Tagesordnung zur Abstimmung. Der Hauptamtsleiter Herr Förster antwortet, dass der Brandschutzbedarfsplan erst wieder in einem halben Jahr auf die Tagesordnung darf.

Die öffentliche Sitzung endet um 20:55 Uhr.



Matthias Seidel
Bürgermeister



Adriane Müller
Protokollantin



Gemeinderat
Anlage: Anwesenheitsliste



Gemeinderat